

Quartiersmanagement Ganghoferstraße



Ausschreibung „Sportangebote im Jugendverkehrsschulgarten“

Das Quartiersmanagement Ganghoferstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirksamt Neukölln und dem Quartiersrat einen Träger für das Projekt ‚Sportangebote im Jugendverkehrsschulgarten‘ im Rahmen des Projektfonds des Programms Soziale Stadt.

Ausgangssituation

Die Neuköllner Jugendverkehrsschule am Wörnitzweg ist ein zentraler Ort im Ganghoferkiez. Es handelt sich um die größte Freifläche im Gebiet (3.785 m²), die von der Nachbarschaft jedoch - neben der Kinderverkehrserziehung - kaum genutzt werden kann.

Gleichzeitig ist der Bedarf an sportlichen und Bewegungsangeboten sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen im Gebiet hoch. Laut Neuköllner Gesundheitsbericht von 2016 und den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen von 2017 ist weiterhin ein hoher Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, der zu Übergewicht und anderen Erkrankungen führen kann. Auch die motorischen Fähigkeiten bei Kindern sind immer häufiger nicht altersgemäß.

Ebenso stellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigsten Todesursachen bei Männern und Frauen dar. Vor allem Menschen, die sich in schwierigen sozialen Situationen befinden oder weniger gut integriert sind, finden schlechter Zugang zu Angeboten von Prävention und individueller Gesundheitsförderung.

Aufgrund von allgemeinem Raummangel für solche Angebote in den Institutionen und fehlender finanzieller Ressourcen können oder wollen viele Erwachsene und Kinder bestehende Angebote nicht wahrnehmen.

Der Bedarf der Förderung von kostenfreien, offenen und niedrighschwelligem Sport- und Freizeitangeboten außerhalb von Sportvereinen und Fitnessstudios ist daher besonders hoch.

Darüber hinaus wird dem Bedarf an generationen- und Kulturen übergreifenden Begegnungsmöglichkeiten sowie der Qualifizierung des öffentlichen Raums eine äußerst hohe Wichtigkeit eingeräumt.

Die Jugendverkehrsschule bietet hier einen geschützten Raum unter freiem Himmel, der sich für die unterschiedlichsten Angebote anbietet.

Ziele / geplante Maßnahmen und Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes „Sportangebote im Jugendverkehrsschulgarten“ sollen zusätzliche Bewegungsangebote für die Nachbarschaft auf dem Gelände der Verkehrsschule geschaffen werden. Die Angebote sollen sich an verschiedene Altersgruppen richten und außerhalb der regulären Öffnungszeiten (ca. 2-3 in der Woche à ca. 2 Stunden) am Nachmittag, am Wochenende und ggfs. auch während des Winterhalbjahres stattfinden. Insgesamt soll das Training von motorischen Fähigkeiten im Fokus der Angebote stehen.

Denkbar wären z.B. folgende Angebote:

- Skateboard fahren
- Zirkeltraining o.ä.
- Rollschuhfahren
- Motorik-Parcours
- Yoga

Da die Jugendverkehrsschule selbst ein Fahrradtraining anbietet, sind zusätzliche Fahrradangebote ausgeschlossen.

Wichtiger Bestandteil des Projektes soll es sein, eigene Angebote zu entwickeln, aber auch im Kiez ansässige Akteure wie Jugendclubs, Schulen und Vereine anzusprechen und die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit diese ihre bestehenden oder neue Angebote selbständig auf der Fläche durchführen können. Bei Angeboten von Kiezinstitutionen sollte der Projektträger fester Ansprechpartner im Vorfeld und vor Ort sein. Insgesamt sollen nicht mehr als 2-3 Angebote à ca. 2 Stunden pro Woche stattfinden (s. auch 1. Absatz „Ziele“)

Da bis zum frühen Nachmittag der reguläre Betrieb der Jugendverkehrsschule stattfindet, ist eine enge Zusammenarbeit in allen Belangen des Projektes (Art der Angebote, Durchführungszeiten, Lagermöglichkeiten etc.) mit dem Trägerverein der Jugendverkehrsschule notwendig und unabdingbar.

Der Betrieb der Jugendverkehrsschule darf durch das Projekt nicht gestört werden.

Voraussetzungen:

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- möglichst Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten des Programms Soziale Stadt
- enge Kooperation mit Trägerverein, Bezirksamt, QM und Institutionen des Kiezes

Leistungszeitraum:

Es wird eine Projektlaufzeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 angestrebt. Ein späterer Projektbeginn in 2019 ist ggf. möglich.

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 28.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, von denen 14.000 Euro in 2019 und 14.000 Euro in 2020 zu verwenden sind. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten sowie evtl. entstehende Gebühren, Versicherungen etc. zu finanzieren. Es wird ein Eigenanteil des beauftragten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung. Zuwendungsempfänger können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

Einzureichende Unterlagen

Das Angebot ist unter Verwendung der Formulare „Projektskizze“ und „Finanzplan“ ggfs. mit Anlagen einzureichen (zum Download bereit unter: <https://www.pdl-berlin.eu/foerderinformationen/downloadbereich/formulare-soziale-stadt/formulare-soziale-stadt-projektfonds.html>), die folgende Informationen beinhalten:

- Konzeption des Projektes
- Konzeption für Öffentlichkeitsarbeit
- Zeitplanung
- Kostenaufstellung (aufgeschlüsselt in Personalkosten, Sachkosten, Gemeinkosten)
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind Montag, 24. September 2018, **10:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße, Donaustr. 78, 12043 Berlin sowohl gedruckt - persönlich oder per Post - als auch digital an die E-Mail-Adresse team@qm-ganghofer.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte planen Sie am Dienstag den 9. Oktober die Zeit zwischen ca. 14:30 Uhr und 16:30 Uhr ggf. für eine persönliche Vorstellung Ihres Konzeptes ein.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße

Telefon: 030 6808 5685 0

Donaustraße 78

E-Mail: team@qm-ganghofer.de

12043 Berlin

www.qm-ganghofer.de

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nach § 44 AV LHO, Anlage 2 (ANBest-P) Nr. 1.3 darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Berlin, den 27. August 2018 Quartiersmanagement Ganghoferstraße